



Heidelberger Beteiligungsholding AG

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Geschäftshalbjahres 2014 nach §37x WpHG

Allgemeine Entwicklung

Die Konjunktur entwickelte sich zuletzt deutlich schwächer. Im zweiten Quartal ist die deutsche Wirtschaft nach Angaben des Statistischen Bundesamts um 0,2% leicht geschrumpft. Die schwache Entwicklung ist zu einem großen Teil dem starken ersten Quartal geschuldet, in dem vor allem die Bauwirtschaft durch den milden Winter merklich profitierte. Im Vergleich zum Auftaktquartal ist die Bauproduktion im zweiten Quartal um 6% geringer ausgefallen. Zusätzlich belasteten die rückläufigen Investitionen aufgrund der geopolitischen Risiken. Auch die anhaltend schwierige Lage, besonders in den Krisenländern des Euroraums, belastet die deutsche Wirtschaft auch weiterhin.

Der deutsche Aktienindex DAX hat sich im 3. Quartal etwas schwächer entwickelt. Im Vergleich zu seinem Halbjahresstand bei 9.833 Punkten verlor der DAX 3,6% und schloss zum Ende des Quartals bei 9.474 Punkten. Im gleichen Zeitraum hat sich der Dow Jones deutlich stärker entwickelt. Der amerikanische Index stieg von 16.827 Punkten um rd. 1,3% auf 17.043 Punkte an.

Anfang September 2014 hat die Europäische Zentralbank den Leitzinssatz für die Eurozone auf 0,05% abgesenkt. Er befindet sich damit auf einem Allzeittief. Auch der 3-Monats EURIBOR ist mit aktuell 0,08% weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.

Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Im dritten Quartal des Kalenderjahrs 2014 wurde der Anleihebestand etwas aufgestockt. Es wurden hauptsächlich Commerzbank Funding Trust III Anleihen erworben, die zum 18. September 2014 vorzeitig zurückgezahlt wurden. Auch der Bestand an capFlow-Anleihen wurde erhöht. Der Aktienbestand ist nahezu unverändert. Neuengagements wurden nur in geringem Umfang getätigt. Die Kreditlinien bei Banken wurden etwas ausgeweitet, so dass die Gesamtkreditinanspruchnahme im Vergleich zum Halbjahresstichtag aktuell etwas höher liegt.

Finanzlage und Geschäftsergebnis

Größere Positionen bestehen aktuell in Deutsche Postbank Aktien, MAN Aktien und Anleihen der capFlow AG.

Kapitalzuflüsse sind durch Teilrückzahlungen beim Immobilienfonds Morgan Stanley P2 Value und einer Teilausschüttung bei EDOB-Anleihen entstanden. Des Weiteren ist der Heidelberger Beteiligungsholding im Juli 2014 die jährliche Ausgleichszahlung der Deutsche Postbank zugeflossen. Zwischen der Deutschen Postbank und der Deutschen Bank besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, der den ausstehenden Deutsch Postbank Aktionären eine jährliche Ausgleichszahlung von 1,66 € pro Aktie garantiert. Gewinne wurden durch Aktienverkäufe bei Basler und update Software realisiert. Verluste entstanden durch Verkäufe von Aktien der DF Deutsche Forfait.

Weitere Kursverluste verzeichneten die Anleihen der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG nachdem der Vorstand der MIFA am 29. September beim zuständigen Amtsgericht Halle (Saale) einen Antrag auf die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hatte. Weiter wurde gemeldet, dass ein wesentlicher Bestandteil der Grundlageneinbarung, die am 22. August mit der OPM Global B.V., einer Tochtergesellschaft des indischen Fahrradherstellers Hero Cycles



Ltd., und der One Square Advisory Services GmbH, dem Gemeinsamen Vertreter aller Anleihegläubiger der MIFA-Anleihe, zur finanziellen Sanierung der MIFA geschlossen wurde, nicht wie zugesagt umgesetzt werden konnte. Die Wertreduzierung des Investments in MIFA wird im Jahresabschluss 2014 der Heidelberg Beteiligungsholding AG voraussichtlich weitere Abschreibungen notwendig machen.

Ausblick

Nach der schwachen Entwicklung der deutschen Wirtschaft im 2. Quartal bleiben auch die Aussichten für das aktuelle Quartal verhalten. Das Konjunkturbarometer des DIW Berlin deutet auf eine stagnierende Produktion hin. Demnach lassen die deutlich eingetrübte Unternehmensstimmung sowie die Auftragszahlen bereits schwache Investitionen erwarten.

Die Weltkonjunktur verliert an Fahrt und die Entwicklung in vielen Ländern wie Italien und Spanien ist fragil. Auch der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und die Krisenherde im Nahen Osten werden die Investitionen wohl zusätzliche spürbar dämpfen. Die Gefahr einer Rezession ist durchaus ernst zu nehmen.

In ihrem aktuellen Wirtschaftsausblick erwartet die OECD für Deutschland in den Jahren 2014 und 2015 jeweils nur noch 1,5% Wirtschaftswachstum. Auch für die Eurozone wurde das erwartete Wachstum auf 0,8% in 2014 und 1,1% für 2015 verringert.

Die Heidelberg Beteiligungsholding AG erwartet im restlichen laufenden Geschäftsjahr größere Zuflüsse aus dem Abschluss des Squeeze-Out-Verfahrens der OEP Technologie gegen die verbliebenen Aktionäre von SMARTRAC. Das zuständige Gericht in Amsterdam hatte in seinem Urteil vom 22. Juli 2014 einen Squeeze-Out-Preis in Höhe von 15,75 Euro je Aktie festgesetzt. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres werden zusätzlich fortlaufend Zinserträge generiert.

Derzeit sind keine größeren Neuinvestitionen geplant. Die Heidelberg Beteiligungsholding AG sondiert jedoch fortlaufend den Markt und wird attraktive Investmentchancen gezielt nutzen.

Die Geschäftsentwicklung der Heidelberg Beteiligungsholding AG ist zu einem großen Teil von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten abhängig. Eine Prognose über die zukünftige Entwicklung ist daher nur eingeschränkt möglich. Unter der Voraussetzung, dass es an den Kapitalmärkten zu keinen Kurseinbrüchen kommt, geht der Vorstand der Heidelberg Beteiligungsholding AG weiterhin von einem erheblich fallenden, aber positiven Jahresergebnis 2014 aus.

Heidelberg, 09. Oktober 2014
Heidelberg Beteiligungsholding AG
Der Vorstand

Heidelberg Beteiligungsholding AG
Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
Tel. (06221) 6492430
Fax (06221) 6492424
Internet: www.heidelberg-beteiligungsholding.de
E-Mail: info@heidelberg-beteiligungsholding.de
ISIN: DE0005250005 // WKN: 525000